

Gegenstand: Verschiedene bauliche Veränderungen

Betroffen: alle ASH 25 M und ASH 25 Mi

Dringlichkeit: Keine, bei Bedarf auf Wunsch des Kunden, oder bei Neuanfertigung.

Vorgang:
1) Neue Motorbatterie
2) Zusätzlicher Sauerstoffeinbau.

Maßnahmen:
1) Ist die Kapazität der bisherigen Motorbatterie zu gering, so kann mit der Version II eine Verdopplung der Kapazität erreicht werden. Es ist aber auch möglich nur im rechten Innenflügel eine Batterie der Version II einzubauen, falls die bisherige Kapazität ausreichend erscheint.
2) Für den erhöhten O₂ –Bedarf bei Rekordversuchen im Wellenflug wurde eine weitere Einbaumöglichkeit in der Rumpfröhre hinter dem Motorraum geschaffen. Mit den entsprechenden Halterungen können hier 2 Sauerstoffflaschen (Ø etwa 100 mm) mit je 2 Litern eingebaut werden.

Die folgenden Handbuchseiten sind gegen neue Seiten mit dem Vermerk „TM-Nr. 23, September 2004“ auszutauschen. Der Austausch ist im Berichtigungsstand der Handbücher einzutragen.

ASH 25 M:

Flughandbuch: Seite 4.4 4.6 4.9 7.24 7.25
Wartungshandbuch: Seite 2.47 bis 2.49 6.12 6.17 6.18

ASH 25 Mi:

Flughandbuch: Seite 4.4 4.6 4.9 7.28 7.29
Wartungshandbuch: Seite 2.53 bis 2.55 6.12 6.17 6.18

Bei Handbuch-Änderungen bitte beachten:

Falls eine hier geänderte Handbuchseite schon bisher eine anerkannte Änderung (wie z.B. durch eine TM) enthält, bleibt die bisherige Seite im Handbuch weiter gültig. Die mit dieser TM geänderten Handbuchseiten werden dann zusätzlich eingefügt!

Material und Zeichnungen:

- 1) Teile und Einbau entsprechend Zeichnung 256.64.0305/6 und 256.64.0220. Motorbatterie Version II entsprechend der Zeichnung 256.64.1030
- 2) Teile und Einbau entsprechend Zeichnung 256.74.9002

Masse und Schwerpunktlage

- 1) Bei einer Nachrüstung kann die Veränderung der Leermassenschwerpunktlage rechnerisch erfolgen. Die Massendifferenz zwischen den bisherigen Batterien (jeweils mit Halterungen) und den neuen ist durch eine Wägung zu ermitteln. Der Hebelarm der Batterien ist dem Wartungshandbuch auf Seite 6.18 zu entnehmen.
- 2) Eine Schwerpunktwägung ist im Rahmen der Nachrüstung notwendig.

Hinweise:

- 1) Die Batterieversion II ist für den Einbau im rechten Flügel als Normalausführung vorgesehen. Nur bei erhöhtem Energiebedarf sollte parallel dazu ein Einbau im linken Flügel erfolgen.
Der Einbau zusammen mit Wasserballast im Innenflügel ist nicht möglich.
Falls im Innenflügel Kraftstofftanks eingebaut sind, so ist dessen Massekabel mit einem Kabelbinder an einer Öse des Kraftstoffsacks zu sichern. So wird verhindert, dass dieses Kabel bei der Montage des Batteriekastens unbeabsichtigt abgezogen wird.

2) Da diese Einbauposition die Rücklastigkeit deutlich erhöht, wird sie nur in Ausnahmefällen empfohlen, also nur zusätzlich zur bisherigen Position.

1) und 2) Die benötigten Einbauteile dürfen nur vom Hersteller Alexander Schleicher bezogen werden.

Alle Maßnahmen sind von einem dazu berechtigten Prüfer für Luftfahrtgerät zu prüfen, im Bordbuch, Flug- und Wartungshandbuch und in den Prüfunterlagen zu bescheinigen.

Poppenhausen, den 27.09.2004

Alexander Schleicher
GmbH & Co.
i.A.

(M. Heide)

Diese Technische Mitteilung wurde mit dem Datum vom 10. Dez. 2004 durch das Luftfahrt-Bundesamt anerkannt: LBA, i.A. Ronig

Zugelassen durch die EASA am: 10. Dez. 2004
EASA approved on

mit Zulassungs-Nr. 2004/11943
under Approval No.